

niemals zu vielen Dünger erhalten, und jemehr man ihm giebt, desto schöner und schmackhafter werden seine Stengel.

Will man also starken und wohlschmeckenden Spargel erbauen, so mache man die Anlage der Spargelbeete also:

Man macht Beete, wenigstens fünf Fuß in der Breite, (die Länge nach Belieben und nach der Größe des Raums,) auf das erste Beet legt man, (wenn das Beet die Länge von sechzehn Fuß hat,) drey Stöcke in die Mitte so, daß immer ein Stock vier bis sechs Fuß von einander absteht; auf das zweyte Beet kommen zwey Stöcke, und auf das dritte wiederum drey Stöcke. Auf diese Art wird der Spargel nicht nur Nahrung genug erhalten, wenn er genügsamen Dünger erhält, sondern man kann auch noch eine Menge anderer Gartenfrüchte auf dergleichen Beeten erbauen.

Zu jedem Stocke wird bey der Anlage ein Loch im Quadrat drey Fuß lang, breit und tief gemacht, dieses wird mit recht gutgefaultem, kurzen und fetten Kuhmist, der mit etwas Schaaf- und Hünernmist vermischt werden kann, wo man dergleichen hat, angefüllt, und so derb als möglich eingetreten, so daß derselbe auf zwey Fuß tief zu liegen kommt. Auf diesen Mist werden drey bis vier Zoll gute Erde gebracht, in der Mitte ein mäßiges Pfählchen zum Zeichen eingeschlagen, und um diesen drey dreyjährige Spargelpflanzen fein egal gesetzt, und ihre Wurzeln, (die nicht beschnitten oder beschädigt werden dürfen,) werden auf allen Seiten rundumhin gewiesen, damit sie überall hinauswachsen mögen. Diese Pflanzen werden sodann mit guter reiner Erde etwas bedeckt, und sodann oben darauf mit verfaultem kurzen und mit Erde vermengten Mist das Loch vollends zugemacht, womit die Anpflanzung geschehen. Will man die Stöcke noch tiefer setzen, als wie oben angegeben worden, so ist es noch besser; denn je tiefer die Stöcke stehen, je stärker und länger werden die Stengel. Das Tieffsetzen ist auch darum sehr gut, weil